

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz (6. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung  
– Drucksache 18/2655 –**

**Entwurf eines Gesetzes  
zu dem Dritten Zusatzprotokoll vom 10. November 2010  
zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957**

### **A. Problem**

Das Europäische Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 (BGBl. 1964 II S. 1369, 1371) ist durch das Dritte Zusatzprotokoll vom 10. November 2010 in bestimmten Punkten ergänzt worden, um das Auslieferungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen, wenn die verfolgte Person der Auslieferung zugestimmt und auf den Schutz des Spezialitätsgrundsatzes verzichtet hat. Durch das Dritte Zusatzprotokoll soll im Interesse der verfolgten Person die Dauer der Inhaftierung verkürzt und die Effizienz der Strafjustiz in den Vertragsstaaten erhöht werden. Der Gesetzentwurf zielt auf die Ratifizierung des Dritten Zusatzprotokolls.

### **B. Lösung**

**Annahme des Gesetzentwurfs in unveränderter Fassung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.**

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Weitere Kosten**

Wurden im Ausschuss nicht erörtert.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Gesetzentwurf auf Drucksache 18/2655 unverändert anzunehmen.

Berlin, den 5. November 2014

**Der Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz**

**Renate Künast**  
Vorsitzende

**Dr. Patrick Sensburg**  
Berichtersteller

**Dirk Wiese**  
Berichtersteller

**Halina Wawzyniak**  
Berichterstellerin

**Hans-Christian Ströbele**  
Berichtersteller

## **Bericht der Abgeordneten Dr. Patrick Sensburg, Dirk Wiese, Halina Wawzyniak und Hans-Christian Ströbele**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 18/2655** in seiner 57. Sitzung am 9. Oktober 2014 beraten und an den Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz zur federführenden Beratung und an den Innenausschuss sowie den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

### **II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Innenausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 18/2655 in seiner 28. Sitzung am 5. November 2014 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Annahme des Gesetzentwurfs.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage auf Drucksache 18/2655 in seiner 18. Sitzung am 5. November 2014 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Annahme des Gesetzentwurfs.

Der **Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung** hat sich in seiner 8. Sitzung am 24. September 2014 mit der Vorlage auf Drucksache 18/2655 (Bundesratsdrucksache 367/14) befasst und festgestellt, dass eine Nachhaltigkeitsrelevanz des Gesetzentwurfs hinsichtlich des Indikators 15 (Kriminalität) gegeben sei. Die Darstellung der Nachhaltigkeitsprüfung sei plausibel.

### **III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz** hat die Vorlage in seiner 30. Sitzung am 5. November 2014 beraten und empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** bestätigte die grundsätzliche Berechtigung des Anliegens des Zusatzprotokoll, da es einer Abkürzung der Dauer des Auslieferungsverfahrens diene. Ferner enthalte der Gesetzentwurf einige Sicherungen zu Gunsten der verfolgten Person. Jedoch verwende das Übereinkommen den Begriff der Behörde, welche im Gegensatz zu Gerichten nicht unabhängig sei. Sie bitte um Klarstellung, wie dieser Begriff zu verstehen sei.

Die **Bundesregierung** stellte klar, dass aufgrund der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden strafprozessualen Vorschriften der Begriff der Behörde immer als Gericht zu verstehen sei. Die Handhabung in anderen Staaten sei nicht bekannt.

Die **Fraktion der CDU/CSU** bemerkte, das Zusatzprotokoll verbessere durch Verkürzung der Dauer der Inhaftierung insgesamt die Rolle der verfolgten Person, wenn diese der Auslieferung zustimme. Sie halte es für einen effektiven Ansatz und werde dem Gesetzentwurf zustimmen.

Berlin, den 5. November 2014

**Dr. Patrick Sensburg**  
Berichterstatter

**Dirk Wiese**  
Berichterstatter

**Halina Wawzyniak**  
Berichterstatterin

**Hans-Christian Ströbele**  
Berichterstatter

